Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 90 (2003)

Heft: 7/8: et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auguste Perret und Peter Behrens gelernt hatte, verwertete er hier ebenso wie viele nachhaltige Eindrücke von seiner Orientreise. Bruno Reichlin erwähnt sie in seinem Vorwort zur Studie und bemerkt, dass der reiche Schatz an Beobachtungen, Skizzen, Anmerkungen und Kommentaren in Le Corbusiers dichten Reisetagebüchern gewissermassen auf die Maison Blanche weisen.

Weil Le Corbusier in den Jahren 1912 bis 1919 immer wieder selbst Änderungen am Gebäude vornahm und somit das Haus auch ein Ort war, wo er seine Kenntnisse anwenden und neue, unkonventionelle Ideen ausprobieren konnte, ist ein eigentlicher Originalzustand nicht auszumachen. Die Eigenheit der Maison Blanche als eine Art «Labor für Architektur» soll denn auch möglichst beibehalten werden. Unvermeidliche Lücken in der Kenntnis des Gebäudes werden trotz Bauuntersuch bestehen bleiben. Die respektvolle Instandsetzung gilt nun dem Gebäude selbst, den Zugängen, dem besonderen «Sommerzimmer» und dem unteren Garten. Das Nutzungskonzept sieht vor, dass die Maison Blanche künftig vielfältigen kulturellen Zwecken dienen soll. Es soll aber kein «Ortsmuseum für Le Corbusier» werden und auch nicht ständig bewohnt sein, sondern allen offen stehen.

Maison Blanche? So hat die einheimische Bevölkerung das Haus stets genannt. Wegen seiner auffallend hellen Erscheinung mit geweisselten Mauern und einem beinahe glatten, weissen Eternitdach..., das in den vierziger Jahren mit «falschen, auf alt gemachten Ziegeln gedeckt» wurde (Le Corbusier im oben erwähnten Brief) und nun wieder hergestellt werden soll.

Der Kosten für die gesamte Restaurierung werden sich auf ca. Fr. 2 Mio. belaufen. Die Association rechnet mit der Unterstützung des Kantons Neuenburg und der Eidgenossenschaft; für die dann noch ausstehenden Mittel werden Mäzene gesucht. Kontakt: Association Maison Blanche, case postale 2329, 2302 La Chaux-de-Fonds. contact@villa-blanche.ch – www.villa-blanche.ch

no

